Reichspost
2./XII.1914.

* **Kriegshilfe für Eisenbahner.** Das Kuratorium der Kaiser-Jubiläumsstiftung für Kinder von Bediensteten der österreichischen Staatsbahnen hat eine Hilfsaktion zur Unterstützung jener Eisenbahnerfamilien unternommen, die durch die Kriegsereignisse in Notlage geraten sind. Zur Durchführung dieser sämtliche österreichische Eisenbahnen umfassenden Aktion wurde ein „Komitee der Kriegshilfe für Eisenbahner" gebildet. In einer kürzlich stattgehabten, aus Staats- und Privatbahnkreisen äußerst zahlreich besuchten Versammlung erstatteten namens des Komitees Frau Flora v. Derschatta und Sektionschef Dr. Freiherr v. Röll eingehenden Bericht über die durchgeführten Vorarbeiten, worauf die Versammlung mit dem Ausdruck des Dankes für ihr erfolgreiches Bemühen Frau Flora v. Derschatta zur Präsidentin, Frau Marianne Baronin Forster und Fräulein Irma von Mittek zu Vizepräsidentinnen, die Herren Sektionschefs Dr. Freiherrn v. Röll und Nordbahndirektor Dr. Freiherrn v. Banhans zu Vizepräsidenten wählte. In einem von dem Komitee erlassenen Aufrufe wird auf die große Zahl von Eisenbahnerfamilien hingewiesen, über die in vielfacher Gestalt die Drangsale und Leiden des Krieges hereingebrochen sind, zu deren Linderung an den im bisherigen Kriegsumlaufe stets treubewährten Gemeinsinn aller Eisenbahner Oesterreichs appelliert wird. Die für die Hilfsaktion erforderlichen Mittel werden durch den Verkauf eines offiziellen, von Baurat Hartinger und Oberingenieur Granichstädten entworfenen Abzeichens aufgebracht werden, das ein stilisiertes, in gelbem Metall und schwarzem Email hergestelltes Flügelrad zeigt. Das Abzeichen trägt den kaiserlichen Wahlspruch „Viribus unitis" und die Jahreszahl 1914. Es wird zum Preise von 60 Hellern durch die Komiteestelle der Kriegshilfe für Eisenbahner, 6. Bezirk, Gumpendorferstraße 10, sowie durch die Dienststellen aller Staats- und Privatbahnen (insbesondere auch in den Stationen) sowie durch die Bahnbediensteten und deren Familienangehörigen zum Verkaufe gebracht werden. Von dem Reinerträgnisse werden zehn Prozent allgemeinen Kriegsfürsorgezwecken zugewendet. Diese Eisenbahner-Hilfsaktion, die am Tage des Regierungsjubiläums in die Oeffentlichkeit tritt, wurde von den Bediensteten und Arbeitern der Bahnen mit lebhaftestem Interesse aufgenommen; das neue Kriegshilfsabzeichen fand schon jetzt einen derart guten Absatz, daß ein volles Gelingen der Hilfsaktion erhofft werden darf.